

Kölnische Anzeiger

Halbesche Neueste Nachrichten.

Halbesche Neueste Nachrichten.

für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halbesche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.

Abonnement 50 Hgr. pro Monat frei in's Haus.
 Durch die Post unter Nr. 20093 Pkt. 1.50 pro Quart. **ret. Postfrei**
 Halbesche Anzeiger Nr. 2 pro 6 Hgr. **Postfrei** 18 Hgr. **auswärts** 20 Hgr.
 10 Hgr. **Postfrei** 10 Hgr. **Post** 12 Hgr. **auswärts** 14 Hgr.

Haupt-Expedition:
 Westf. Anzeiger Nr. 16 (Eingang Westf. Anzeiger).

Weggen nehmen keine Entschädigung für den ungenutzten
 Ortsteil täglich 10 Hgr. 10 Hgr. 10 Hgr.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 28. Januar. (Sonntagsblätter) Aus Anlaß des Todes der Kaiserin wurde am Freitag die zum Geburtstag des Monarchen nicht der sonst übliche Gänge stattfand. Der Kaiser nahm im Schloss die Glückwünsche seiner Familie und des engsten Hofes entgegen. Mittags gab derselbe im Jagenschloß die Parole aus. Um 1 1/2 Uhr fand bei den Ministern ein Privatdiner statt. An der Abendstunde nahmen verschiedene Familienessen teil. Heute früh 8 Uhr verließ das Kaiserpaar nach Brüsselmann zur Begehung der Prozession von Schleswig-Holstein.

(Anlaßlich des Geburtstages des Kaisers) und wiederum zahlreiche Ermahnungen, Gebetsstunden und Aussegnungen erfolgt. Wir haben daraus hervor, daß sich Wünsche zu Schwedens-Ausland und Vorkriegszeiten Friedrich August von Coburg zu Generalen der Kaiserlichen Armee, Herr Ludwig von Götze, Generalleutnant v. Schilling, Kommandeur General de 5. Armeekorps und Generalleutnant v. d. Goltz, Inspektor des Ingenieur- und Bionierkorps, zu Generalen der Infanterie beauftragt worden sind. Generalleutnant v. Sillow ist mit der Führung der 1. Garde, Generalmajor v. Krogh mit der Führung der 2. Garde-Infanterie-Division beauftragt. Aus der Reihe der Ordens-Auszeichnungen erwähnen wir: Staatsrath Graf Rodolowitsch erhielt den Wilhelmorden; Justizminister Schmidt das Kreuz des Roten Adlerordens, ebenfalls Landwirthschaftsminister v. Hammerstein; Kultusminister Dr. Schub den Orden Albrechts 1. Klasse, ferner Staatssekretär Epping; den Stern zum Orden Albrechts 2. Klasse Minister des Innern v. Hildebrand.

(Aus allen Theilen des Reiches) gehen Telegramme ein, die über die feierlichen Veranstaltungen in den Schulen, Festlichkeiten in den Kirchen, Vereinen und Feste von Kaufleuten und höheren Beamten des Reiches berichten. Auch aus dem Auslande treffen zahlreiche Telegramme über Kaisergeburtstagsfesten ein, bei denen in den Auslande lebenden Deutschen ihrer Liebe zum Kaiser und ihrer Treue zum Reich Ausdruck gegeben.

(Die Bezeugung der Liebe der Mutter unserer Kaiserin) der Herzogin von Schleswig-Holstein, hat am Sonntag in Brinnum langgehört. Das Kaiserpaar traf mit Gelohge Mittags um 12 1/2 Uhr dort ein. Die Trauerfeier begann gegen 2 Uhr. Bis auf die erkrankten Mitglieder der Kaiserin des Herzogs lang gekommen hatten, sang der Choralgänger Männerchorverein das Eingangslied. Sodann hielt Oberkonsistorialrath Dübisch die Trauerrede über den Text: „Die Liebe löst nicht auf.“ Superintendent Justiz-Brinnum legte die Lesung vor. Nach der Lesung sang der Kirchenchor den Gesang „Der Herr durch die Straßen der Stadt Brinnum“ nach der Schrift an der evangelischen Stadtkirche. Hinter dem Chore sangen Herrgott Ernst Müller zu Schleswig-Holstein und der Kaiser, dann die anwesenden Damen und Herrschaften sowie die Vertreter der Kirchgemeinden etc. etc. Unter Gesang und Gebet erfolgte sodann die Bezeugung der Herzogin an der Seite ihres Gemahls. Nach der Bezeugung der Herzogin begab sich der Kaiser zu Wagen in das Schloß zurück.

(Der Reichstag) hat am Sonntag in seinen drei geschlossenen Sitzungen den Geburtstag Kaiser Wilhelms gefeiert. Den einzigen Toast auf den Monarchen brachte der Reichstag Ober-Baillieu aus. Die mit Begleitung aufgenommen länger Ansprache schloß mit den Worten: „Ich glaube nicht besser das Geburtsfest des Kaisers feiern zu können, als indem ich sage: daß wir dieses Gedenktage abgeben, daß wir dem Kaiser nachdenken wollen in seiner Thätigkeit für das Wohl der Vaterland, daß wir ihm nachdenken wollen in allen den ehen und vorzüglichem Ansehen, die er verfolgt. Um diesen Gefühlen Ausdruck zu geben, meine Herren, fordere ich Sie auf, Ihr Glas zu erheben und mit

mit zu rufen: Unser geliebter Kaiser Wilhelm II. er lebe hoch! — hoch! hoch!

(Ueber die Fäden der Militaristik) ist jetzt nachgehende Rohstoffindustrie erstanden: Ich bestimme: 1. Die Kavallerie führt in Zukunft grundsätzlich keine Fäden. 2. Jedes Fußartillerie-Regiment erhält ein, von dem ersten Bataillon zu tragende Geschütz. Hierbei haben die nach der Ordre vom 24. April 1899 im gemeinsamen Eigenthume der getrennten Artillerie des Bundes und bis XI. Artillerie-Regiment getrennt getrennt Fäden Verwendung zu finden. 3. Im Verfall des Zeitpunktes der Bezeugung und Uebergabe der Fäden an die Fußartillerie-Regimenter behalte ich mir weitere Bestimmung vor.“

(Dr. Erdos), mit welchem ein Mitarbeiter v. „D. L. M.“ ein Interview hatte, erklärte, seine Absicht sei Berlin habe mit der Politik nichts zu thun, er ist lediglich eine Einladung des Reichsanwaltes Juri zu Hofenlohe zu einem diplomatischen Dinner gelogt. Er verleihe einige Tage in Berlin ohne politische Absichten. Auf die Frage betreffs der Vermittlungsperiode erklärte Erdos, sie hätten keine Veranlassung, jemanden anzunehmen, es ginge Alles vorrechtlich. Ueber die Beziehungen eines Reichsanwaltes Juri zu einer nur eine persönliche Meinung äußern. Er glaube jedenfalls, daß England einen großen Theil des Kaiserlichen Gebietes zurückgeben müsse. Es ist selbstverständlich, daß die verbündeten Staaten entgegen sich jede Garantie verweigern würden, daß ihnen nicht ein Staat gestattet werde, Ueber die absolute Schwächen des Reiches Republik zu sein Wort zu verlieren. Selbstmord, Mord und Kinder-Verbrechen seien Gefährliche, wo die Engländer ihre eigenen Verbrechen verzeihen müßten.

(Der amerikanische Staatssekretär) überfandte dem Sprecher des Repräsentantenhauses Nachrichten der von dem deutschen Vorkriegsminister v. Helldorff übermittelten deutschen Bescheidungen gegen die bei der Einfuhr von Baaren aus Deutschland in den Vereinigten Staaten angewandten Zollbestimmungen zur Vorlage an das Haus. Deutschland führt darin keine Barriere, daß die Beglaubigung der Ueberschneidung durch die amerikanischen Konsulanten diese in den Stand lege, Informationen zu erlangen, welche zum Schutze des Handels ausgenutzt werden können, wenn sie bei amerikanischen Konsulanten bekannt würden, ferner darüber, daß die amerikanischen Zoll-Inspektoren diese Angelegenheit nicht beachten, sondern ihre Untersuchungen auf andere Verfahren gründen, von denen den Exporteuren nicht bekannt sei. Der Staatssekretär Gage bemerkt in seinem Briefschreiben zu diesen deutschen Beschwerden, daß das zur Zeit beobachtete Verfahren durch Gesetz von 1890 angeordnet ist und für alle fremden Länder in gleicher Weise Geltung habe. Der deutsche Vorkriegsminister hat in einem Schreiben an den Staatssekretär Gage bemerkt, daß das amerikanische Verfahren in jedem Falle getriggert sei, den deutschen Exporthandel zu lähmen, und erhebt ihn, die Verbesserungen in Ermöglichung zu stehen entsprechend den zwischen beiden Ländern bestehenden freundschaftlichen Beziehungen.

(Die Ermordung des Senatspräsidenten) in Kamerun, nicht die Regierung des Reiches, heißt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ die Regierung des Gouverneurs von Kamerun nach folgendem Text: Der Vorfall und Leutnant vom Reichswehr-Regiment Dr. Plehn, welcher die neue Regierungsinstruktion am 20. November v. J. auf einer Expedition in den Westküsten-Berufs erlitten. Leutnant Dr. Plehn wurde, nach dem Telegramm des Gouverneurs durch einen Pfeil getroffen, dessen Spitze offenbar vergiftet war. Der Leutnant wurde verletzt, welcher den Leutnant Dr. Plehn begleitete, führte die Expedition zurück und traf mit Verwundeten am 25. Dezember v. J. nachts bei dem Station am Nordküsten ein.

(Das Schiffahrt-lex) ist vorläufig gänzlich ungenügend, denn die Annahme des § 12, wonach das Schiffern junger Mädchen gegen Verählung von 16 Jahren auf 18 Jahre auf Antrag des Gentrums beantragt wurde, erfolgte mit nur zweiwöchiger Verzögerung, während die Kommission innerhalb fünf Tagen mit 16 gegen 6 Stimmen angenommen hatte. Aber bereits damals war auch jetzt erklärte Staatssekretär Dr. Nieberding, dieser Antrag sei für die Regierung unannehmbar.

falls wohl Erwarten die dritte Lesung die neueste Abänderung beschließen sollte, so fächert doch das Reich am Abendessen der Regierung.

Hamburg, 28. Januar. Vom heutigen Anlauf in Port-Hafen, abwärts ist die amtliche Meldung eingegangen, daß jetzt die Hamburgische Werft „Gans Wagner“ von den dortigen britischen Behörden freigegeben worden ist. Die Werft wird in laufender Woche ihre Arbeit fortsetzen. Das Jalousie in Port-Hafen hat sich bereit erklärt, die geliehenen Güter gegen die Bestätigung auszuliefern, das für die den Verbrauch in der Kolonie bestimmt sind. Die Ladung war, so sagt die Meldung hinzu, freiwillig zur Vermeidung aller Gefahr gelandet worden.

Wien, 28. Januar. Die Meldung eines Pester magarischen Blattes, daß der Kaiser Franz Josef in einem Toile den kleinen Erzherzog Karl Franz Josef zum Kronprinzen proklamirt habe, entbehrt der Richtigkeit. Der Tod wurde nie gemeldet. Thatsächlich ließ die Kronprinzessin für Erzherzog Franz Ferdinand (früher d. H.) der älteste Sohn des verstorbenen Erzherzogs Karl Ludwig (ältester Bruder des Kaisers) ist der jüngste Kronprinz, und es ist allgemein bekannt, daß er nicht daran denkt, auf den Thron zu verzichten. Er war früher langzeitlich und blieb hauptsächlich aus diesem Grunde feig. Man soll er aber ganz beruhigt sein, er ist auch vorrechtlich aus. Er er mag heirathen mit, wohl niemand. Ihm er ist nicht und bleibt er in Folge dessen ohne legitime Erbin, dann ist sein Bruder Otto als nächster legitime Kronprinz, natürlich erst, wenn sein Bruder Franz Ferdinand selbst nicht heirathen will, aber vorher nicht. Er kommt allerdings zum Erzherzog Otto auf den Thron, wenn allerdings wird der kleine Erzherzog Karl Franz Josef Kronprinz. Er hat also wohl Aussicht, einmal Kaiser von Oesterreich zu werden, aber dann, wenn sein Onkel Franz Ferdinand hinterläßt. Ihn heute schon als präsumierten Kronprinzen zu bezeichnen, geht doch nicht gut an.

(Die Anwesenheit auf halber Bezeugung des Streiks der Arbeiter) den Vergarbeiter sind noch immer sehr gering. Dem Justizminister ist es gelungen, eine Abänderung der betrieblichen Forderungen zu erreichen. Die Arbeiter zeigen sich auf die Kämpfendensicht und dem Streikbetreuer von 2 Stunden. Die Gewerkschaften der Forderungen für unannehmbar. Die Zahl der Streikenden ist kaum verändert. — In Wien kam es am Freitag zu hübenischen Vorfällen. Die freigelegte Kassenkassette die armeren Schichten der Bevölkerung von Tag zu Tag in wachsender Menge verliert. Große Truppen von Weibern gegen auf gegen die Witten-Fabrik, wo ein Mann Schloß nach zur Ablösung bereit stand. Die nach Hunderten glühende Menschenmenge kamie nur immer zurückgehalten werden. Immer wieder wurden die Wachenbedienten zurückgedrängt, wobei die Menge schrie: „Obst und Geheil, wir wollen sie endlich bestrafen!“ Die Männer müßten jedoch, untere Streikbetreuer zu Hause! Die Kasse ist mir für die Weiden bestimmt! Die erregte Menge machte sodann Wien, sich mit Gewalt der Kasse zu bemächtigen; als sie nun wahrnahm, daß ein Weib mit einem Babu-bedeutenden Handgemerk wurde, stürzte sich alles mit betäubendem Lärm auf die Kassenwächter, und nach kaum einer Viertelstunde waren diese auch schon gefangen. Was man nun in Köthen, Siedon, so sogar in Albern zusammenlagerten konnte, wurde weggeschleppt. Die Babu-bedeutenden mußten fliehen. Nach der Witterung zeigt die Menge ab, und wurden auf Anordnung der Weibere der Babu, sowie sämtliche Magazine militärisch besetzt.

Frankreich.
Paris, 28. Januar. Herzog Philippe von Orleans hatte vorgestern in Paphos die Angelegenheiten des Staatsgerichtshofes bei sich am sich und las ihnen eine Rede vor, in denen er ihnen aufrichtig für ihre Treue dankte, worauf er fortfuhr: „Zeit als Werk, einfließen sie mit! Die republikanische Regierung hat uns durch einen nie war zu machen selber Gelegenheit gegeben, dem Volke zu zeigen, was wir sind und was wir wollen.“ Er sagte es laut: Alles, was national ist, das ist unser. Ich werde mich nicht ablassen, alle meinen Kräfte, jede Mitwirkung, jeder Richtung immer, ich will mitkommen, wenn sie sich in derselben Liebe Frankreichs und des Heres mit mir begegnen. Ich

Ursula und Sidonie.)

Original-Roman von Leo Haller. (Fortsetzung.)

„Ein bitteres, zorniges und schmerzliches Lachen war Ursulas einzige Antwort. War Sidonie blind, daß sie diese hohe wichtige Gestalt nicht erkannt? fragte sie sich. Ihr scharfes Auge hatte ihn in der Menge aufgesucht und seine Verkleidung sie nicht eine Minute irren geführt. Sie erriet aber auch, daß Richard Wären Sidonie bei der Begegnung im Flur seines elterlichen Hauses erkannt hatte.“

„Interessirt er sich für mein blondes Schwesternchen?“ fragte sie sich großmüthig. „Sidonie mit ihrer Reichenfeste sollte ihn anziehen, während er mich mit dem lieblichenden Verzen verschmäht! Stellen wir eine Probe an. Sidonie wird nicht mecken, was ich bezweife.“

„Du bist so still, Ursula“, bemerkte die Schwester. „Ich begreife Deinen Verdruck, den ganzen Abend hindurch von einem Geizhals in Anspruch genommen zu werden. Wie wäre es, Sidonie, wenn wir die zudringlichen Mitter in geschickter Weise überlisteten?“

„Wie könnte das geschehen, Ursula?“

„Sagst Du keine Ahnung, wer dieser Bayard ist?“

„Nein, seine Stimme ist mir fremd, obwohl er sie offenbar verstellte, weil er annimmt, ich kenne ihn.“

„Out, ich will Dich zu seinen Subjungen befragen. Gehen wir in das Ankleidezimmer und wechseln wir unsere Krüge.“

Sidonie willigte ohne Bögen ein, und beide verließen den Ballsaal, um erst zwanzig Minuten später wieder in der Gesellschaft zu erscheinen. Jetzt war Sidonie die orientalische Fürstin, Ursula die Feenbarin.

Da beide von gleicher Gestalt waren, entbedete der Mitter dem Federbrett nichts von der bewirkten Umwandlung.

* Neu hinzugekommene Abkommen erhalten den bereits erschienenen Theil Romans gratis nachgeschickt.

Er näherte sich der Feenbarin und beschwor sie, ihm nur noch diesen einen Walsger zu gewähren, und das Feendind nicht stumm und flog mit ihm im Tanze durch den Saal.

Als sie den Eingang zum Treibhause erreicht hatten, hielt der Mitter plötzlich inne.

„Wenn Sie mich in diese Blumenhalle begleiten wollen, holdeste aller Feendichter“, sagte er, „so werde ich Ihnen eine Blume pflücken, die weit besser ist, als der Charakter paßt, den Sie darstellen, als diese Magnolia.“

Wohl laut pochendem Herzen folgte Ursula ihm in die kühlste Rosenlaube in der Nähe des Springbrunnens, dessen Strauß sich leicht pflückend in ein Blumenarrandtes Wannenbecken ergoß.

Im Eingang in die Nähe fanden zwei Drangebäume in voller Blüthenpracht. Richard Wären pflückte eine der Blüthen und überreichte sie einer Begleiterin.

„Nimm die Blume, die ich dir für Sie wählen würde“, sagte er heiser vor Erregung. „Glücklich der Mann, dem du Ehren Sie diese Blüthen in einen Kranz, solcher Blätter flechten und tragen werden.“

In der That, ein Worthyweg pflückend und ihn der Drangebäume zuführend. Vergebung, Sidonie, für meine Mähdheit. Wenn ich hier auf Sie schaute, sagte er heiser vor Erregung. „Glücklich der Mann, dem du Ehren Sie diese Blüthen in einen Kranz, solcher Blätter flechten und tragen werden.“

„Ich liebe Sie tief und glühend, theure Sidonie, aber mir selbst die Blume, meinem Gefühl so herben Ausdruck zu geben, wie ich möchte. Darf ich um Gegenseite hoffen, darf ich hoffen, diese theure Hand zu erlangen. Sie mir als Gattin zu erlangen?“

„Das junge Mädchen an seiner Seite schweig.“

„Ich habe Sie ergriffen, Sidonie“, sprach er weiter, „ich war zu unglücklich und mein Gefühl, fast mitten im Ballsaal, beängstigt Sie, aber ich verlange keine augenblickliche Antwort, Sie sollen Zeit haben, zu erwägen und zu überlegen.“

Ich erbitte mir nur eine Gunst, Sidonie. Sehen Sie diese beiden Rosen, die ich Ihnen gepflückt habe. Wenn Sie mich zu ermutigen, meine Hoffnungen nicht schon im Reime zu erfüllen wünschen, so tragen Sie diese weiße Rose an Ihrer Brust, wenn die Stunde der Demaskirung gekommen ist, beabsichtigen Sie aber nicht anzudeuten, daß meine Aufmerksamkeit Ihnen unwillkommen sind, daß ich Ihnen nie mehr kein sein, als ein bloßer Freund, so schänden Sie sich mit dieser dunklen Rose. Wollen Sie mir diese Gunst gewähren, theures, angebetetes Mädchen?“

Die bittere Gestalt nehm ihm nicht zukommend.

„Ich bin so überaus glücklich, so unvorhergesehen auf das, was Sie mir sagten“, murmelte sie. „Lassen Sie mich für wenige Minuten allein zurück, über Ihre Worte nachzudenken.“

Richard Wären blickte verdrumdet auf die Feenbarin. Die Stimme, die er hörte, klang so eigenthümlich, sie schien keiner menschlichen zu gleichen.

Er beugte sich auf die kleine Hand nieder, die seine Rosen umspannt hielt, verneigte sich und ging.

Langsam richtete sich Ursula auf. Ihr schwindelte und sie glaubte umfallen zu müssen. Sie drückte die Rosenzweige in ihrer Hand so fest zusammen, daß sich ihr die Dornen durch den Handschuh in das Fleisch bohren, aber sie merkte, sie beobachtete den Schmerz nicht. Himmel und Erde schienen ihr zu wanken.

Der Tod würde in diesem Augenblicke von ihr als Erloser begrüßt worden sein, aber die Nähe und das Schwitzen des Todes ließen ihr fern. Raschen Schrittes folgte sie an das andere Ende des Treibhauses, um sich dort in wilder Verzweiflung auf eine Moosbank niederzusetzen.

Dort wusch sie sich allein und unbeschiedet. Sie weinte herzzerberend.

Es war ihr einziges Gebet, ihr einziger Ergeiß gewesen, Richard Wärens Liebe zu gewinnen. Wäre sie ein Fürstentum und er arm und niedrig gewesen, sie würde ihn dennoch gewählt, ihm Herz und Hand geschenkt haben und glücklich

haben bereits auf den Lebensmitteln und der robusten Selbsthilfe der jüdischen und internationalen Mächte hingewiesen. Die Republik hat sich vor diesen Mächten vorzulegen. Die Monarchie kann das nicht thun. Die einzige Rettung für die Republik ist die Schwaden gegen die Bedrohung zu kämpfen. Die Unterdrückung ist von der Regierung übersehen. Freimaurerei ist immer bedroht. Die werden in der ersten Reihe ihrer Verächter leben. Sie werden auch die große Sache der Vereinigung der europäischen Völker. Einmal wird Frankreich und andere Nationen, das es immer vorübergehenden Nutzen und Wohlfahrt hat, wenn es das Recht des sonstigen Ganzen verkennt."

Nachland.

Eine scharfe russische Note.

Wien, 28. Januar. Der „Grenz" schreibt an seinen Lesern: Die auswartige Presse interessiert sich für die in hohen Maße für den kleinen russischen Krieg. Die „Politische Correspondenz" stellt das Wesen der russischen Politik in ihren letzten Petersburgischen Mitteilungen über den jüngsten Versuch des Transports einer kleinen russischen Truppenabteilung nach Ost galizien richtig dar. Ohne weitere Umschweife ist zu erklären: Es ist durchaus nicht wahr, daß unsere Diplomaten und Feldherren irgendwo in Mitteleuropa die Richtung von fremden Grenzen aus den Augen verlieren, und es ist durchaus nicht wahr, daß die „Fortbauer" kriegerisch, legitim geordnet, die „Hilfs" in allen russischen Grenzorten; Es ist durchaus nicht wahr, daß es scheint betont werden zu müssen. Die Folge der seit Monaten anbauenden Unruhe in den internationalen Beziehungen zeigt sich darin, daß die Veränderungen ihre bisherigen Verpflichtungen verändern. Die russische Politik ist die Politik der Macht, das heißt beständig die Gleichgültigkeit der Kräfte, an dessen Bestand wir lange gemacht waren und an den wir glauben. Die eintretende Gemüthsstimmung werden sich in allen Welttheilen sichtbar machen und lange wirken. Darum müssen wir uns nie über Nacht mit großen politischen Ideen, die sich nicht in die Welt einfügen, unruhig, wenn man es und verstehen sollte, daß wir auch auf dem Land streifen, die sich zwischen Asien und Persien hinziehen, vorberieten sein wollen. Nicht es wirklich eine Macht, der unsere Fortschrittspolitik nicht gefalle, so wird es natürlich wiederum in Wirklichkeit einfallen, die Mittel einer solchen Macht zu überlegen.

Großbritannien.

Der Krieg in Ostafrika.

London, 28. Januar. Die Riber-Gesellschaft rief heute gegen London. Offener Admiration sind an dem Kriegsmittel die schmerzliche einseitige Sitzung des nationalen Vereinigungskomitees voll. Salisbury, der Herzog von Devonshire, Balfour, Wilson, Lansdowne, Gladstone, Chamberlain und Lord Wolley bildeten das Komitee. Dieser Komitee hat jedoch nach einer Ratifizierung der englischen Seite stattgefunden haben.

Die Depesche Wullers vom 27. d. Mts. lautet ausführlicher wie folgt: Am 10. Januar trafen Waren den Feind zurück und besetzte den südlichen Stamm des Tschadlandes, das sich von Katsa kommt nach dem westlich von Katsa. Die Expeditionen wurden bald darauf in der Richtung von dem Feinde, der auf einem Zug weiter Katsa eine feste Stellung einnahm. Diese Stellung waren nur durch das zu halten, aber es eignete sich nicht zum weiteren Vormarsch, da die südlichen Abhänge so steil sind; ferner waren für keine Artillerie keine wirksame Stellung genommen und die Besatzung zu klein. Am 23. d. Mts. wurde die Zustimmung dazu zu geben, daß ein Angriff auf den Spiontag gemacht würde, der offenbar der Schlüssel der Voreinstellung ist, der aber von Norden her zugänglich ist als vom Süden. Waren demnach die sich Richtung nach dem Spiontag, fand es aber ferner, sich zu dem Spiontag, der Spiontag zu greifen und es an Waller fest. Die Expedition des Spiontages wurden durch den ganzen Zug über gehalten, gegenüber einem heftigen Granatenbeschuss des Feindes. Die Expeditionen folgten mit großer Tapferkeit. General Wullers, der die Expeditionen im Spiontag befehligte, wurde verwundet, wurde aber durch einen Spiontag benannte Offizier befehligt, der in der Nacht zum 26. d. Mts. die Stellung ausgingen, und zog die Truppen vor Tagesanbruch zurück. Die erzielte das ganze Waren am Morgen des 26. früh 5 Uhr und kam zu der Ansicht, daß ein weiterer Angriff möglich ist, wenn der rechte Flügel der Buren vor zu stürzen, um von dort vor zu rücken. Es folgte demnach, die Truppen sichtlich des Zuges zurückzugehen. Die Streifzüge waren am 27. d. Mts. 8 Uhr Morgens sichtlich des Zuges ohne Verlust auf nur eines Mannes oder eines Fisches unter Vermeidung zusammenzutreffen. Die Expedition, die die Truppen zu verfolgen worden konnten, und die vortreffliche ist, wie sich unsere Truppen (sagen) in ein genügendes Beweisen von ihrer guten Haltung und daß wir lernen mit unserer (schmerzlichen) Train unbedeutend über den Erfolg konnten. Demnach, daß dem Feinde vor der Kriegstätigkeit unsere Soldaten Recht bezug haben.

Das Kriegsministerium erstet eine Befehlsmacht, die zuletzt veröffentlichte Besuche bezogen sich nur auf Spiontag Brigade, welche am Kampf um den Spiontag nicht teilgenommen haben; sie seien also eine Zugabe zu den von Wullers angeführten in der letzten Besuche im Kampf um diesen Berg. Das ist bisher die einzige und recht omide Mitteilung, welche das Kriegsministerium seit dem Eintreffen von Wullers Depesche über den Verlust des Spiontag gegeben hat. Der Kampf der Buren mit Spiontag Brigade würde die Ansicht einer anderen Meinung bestätigen können, daß ein Spiontag am Witboom nicht allein um den Spiontag, sondern auf der ganzen Linie heftig gekämpft worden sei. Wenn überall mit demselben Ergebnis, wie am Spiontag und an der Poligners Dreit geschah worden wäre, dann gemäße die Briefliche Meldung von der völligen Kampftätigkeit der Division Waren. Die Besuche, welche die Truppen zu verschiedenen Gelegenheiten trafen, sehr an Glaubwürdigkeit.

Die Times' bedeutet den Rückzug Waren von Spiontag als eine peinliche Enttäuschung. Mangels weiterer Nachrichten laßt sich die genaue Natur des Rückzugs des Spiontag als Waren nicht feststellen. Der Rückzug, welcher die Truppen der rechten Flanke der Buren wurde aufgegeben zu Gunsten des Verlustes, einen Teil in den Mittelpunkt der Voreinstellung einzuweisen. Dieser Verlust ist misslungen. Diese Briefe Wullers zeigen, sich von dem jüngst genannten Texten zurückzuführen. In einem Briefe bespricht Wullers heißt es: Wahrscheinlich werden die Buren noch großes gewonnen sein, ihn mit allen Gütern dieser Erde überfluteten zu können.

Jetzt war ihr Traum für immer vernichtet. Ihre Ergebenheit, ihr Geist, ihre Anmuth hatten nichts über ihn vernichtet, er hatte sich der schäudernden, goldbarbaren Schwelger zugewandt. Sie fühlte sich tief gedemüthigt und ihr hochmüthiger, lebensschafflicher Sinn empörte sich bei diesen Gedanken. Sie war vernichtet worden trotz ihres Entgegenkommens, trotz ihrer ostentativen Bemühungen, zu gefallen und zu erobern, während Sidonie ohne ihr Zutun gesiegt hatte.

„Aber es soll nicht sein!" rief Lirula, in die Höhe springend. „Ich könnte es nicht ertragen und würde weit lieber sterben."

Ihre Thränen waren verfliegt. Stumm dachte sie nach, brütete sie über einem Plan, der alles zum Besten werden sollte.

„Sidby verliert nichts", murmelte sie. „Einer tiefen, lebensschafflichen Liebe ist sie nicht fähig, und getödtet wird sie für den Verzagen anderen kennein, wenn das Ideal ihrer Seele für sie nicht erreichbar ist, ich aber würde zu Grunde gehen, wenn ich ihn entzagen müßte."

Wie ein Geist glitt sie in den Wald zurück, um Sidonie aufzusuchen.

„Rom, Sidby", rief sie, „wir wollen wieder unsere Gewänder tauschen, ich fühle mich in dem Deintigen, das so wenig zu meinem Wesen paßt, sehr unbehaglich."

(Fortsetzung folgt)

Fortsetzung gefüllt werden müssen. Wir sind fähig, daß der ganze feine Schwanten begehren nicht. Die Regierung thäte gut, die Spiontag frühere Militia sofort einzuberufen, die Mobilisierung der 2. Division möglichst zu beschleunigen und vor Allem die vierte Kavalleriebrigade sofort nach dem von den Schwaden besetzten Gebiet zu verlegen. Die Niederlage der Engländer auf der ganzen Linie wird durch ein Abzettelgamm, das über dem-Top hierher gelangt, bedingt. Bullers Centrum und der rechte Flügel greifen am Witboom, dem Feinde, ein, um die Buren vor dem Schwaden zu verhindern. Bullers Flanke ist zu machen. Der englische Angriff mißlingt jedoch, da die Buren den rechten Flügel der Engländer in zwei Theile geschnitten und die Brigade sichtlich zerstreuten.

Die Engländer beschließen, daß die Buren ihren Sieg ausnutzen und sich zum Vorgeh überlegen müssen, nachdass für die Bedingung ihrer bisherigen Stellungen am Tugela, wenn nicht an einen Rückzug über denselben denken müssen. Das weist die folgende Meldung an: General Buller führt die Engländer mit der gestammten Artillerie-Brigade, General Buller mit dem Brigade der Kavallerie und dem 2. Bataillon Fuß. Hilzbach best. Bullers' Brigade, Spiontag die Poligners' Furcht am Onetweil. Spiontag's Lager ist stark besetzt. Die für den Spiontag engagierten Truppen verloren den größten Teil ihrer Offiziere. Waren zum Glück Buller's Befehl zurück. Die Gesamtstellung Buller's ist durch die Niederlage nicht gefährdet.

General Buller telegraphirt neuerdings an Spiontag's Camp vom 27. d. Mts. Nachdem die Truppen Waren den Spiontag aufgegeben, hielt ich einen zweiten Angriff für unnütz; denn der rechte Flügel der Buren ist stark, und es ist ein Durchgehen unmöglich. Deshalb beschloß ich, die Truppen wieder zurück zu ziehen. Die Engländer gehen am dem Spiontag juristischen Bericht 1500. Wuller soll von einem Gibeonall betroffen, aber bereits wieder hergestellt sein.

Im Lager Camp verlor von guter Seite am Tugela, das Wuller am 28. Januar entsetzt worden sei. Die Form, in der hier der Entzug von Wuller gemeldet wird, nicht nicht gerade überzeugend. Sollte die Nachricht sich gleichwohl bestätigen, so könnte der Entzug der Buren ein sehr wichtiger Erfolg sein. Die Buren sind nach dem Tugela von Buller in Richtung auf die Buren zurückzugehen. Die Buren sind nach dem Tugela von Buller in Richtung auf die Buren zurückzugehen. Die Buren sind nach dem Tugela von Buller in Richtung auf die Buren zurückzugehen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater, 29. Januar. Vorstellung zur Feier des Geburtsfestes des Kaisers: „Das deutsche Jahrbuch". Die Theaterleitung hat jedenfalls in dieser Weise die fünf Geister erworben, sich als damit verbunden. Die Aufführung dieses anderen Werkes wäre der Geburtstagsfeier des Kaisers, welche die beiden Dramatische Gelegenheitsstücke sind zwar in der Regel nicht weit, aber viele reichen, allenfalls noch „Wirth" von Ompeda ausgenommen, kann für eine Danteskeinschneide aus. Den Text heranzuziehen, würde nicht nur nicht lohnen, sondern auch sehr wenig nützlich bei der Vorstellung des Theaters, und man muß sagen, daß sie nicht haben verloren haben. Mögen die Geister immerhin bereits für Berlin angenommen werden - deshalb bleibt es doch Bedauern, daß sie nicht taugen. Wollte hätte für ein Festspiel „Wirth" wohl Gelegeneres zu finden, als ein Stück, welches die beiden Geister, welche Goethe's Geistesgabe, eine ganz und gar an den Geisten herbei gezogen Rede über das erdennenswerthe Ziel eines geistigen Deutschlands" zu halten. Der alte Spitzwörter würde sich verdient haben, als die Vertheilung, welche ihm durch „Wirth" zu sein werden, daß und die beiden Geister, welche die beiden Geister, welche Goethe's Geistesgabe, eine ganz und gar an den Geisten herbei gezogen Rede über das erdennenswerthe Ziel eines geistigen Deutschlands" zu halten. Der alte Spitzwörter würde sich verdient haben, als die Vertheilung, welche ihm durch „Wirth" zu sein werden, daß und die beiden Geister, welche die beiden Geister, welche Goethe's Geistesgabe, eine ganz und gar an den Geisten herbei gezogen Rede über das erdennenswerthe Ziel eines geistigen Deutschlands" zu halten.

Thalia-Theater, 29. Januar. „Arme Leute!" (Die Ompier), Schwan in vier Akten von R. O. Höder. Das Stück ist recht schön und leicht geschrieben, frant aber an allerlei gut zu gehen. Unwahrscheinlich, daß die Komposition nicht sehr gut ist. Die Komposition ist nicht sehr gut, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von Professor Dr. Weller", veröffentlicht worden. Darüber kommt es zum Streit und zur Trennung. Der Musiker verläßt sein Haus und geht mit dem alten, lustigen Fremden in den Dampf. Dort, unter das Dach schützender Höhe, macht er in Ruhe seine angestammte Oper fertig und hat wieder das Glück sie schnellstens für 5000 Rthl. und Aufnahm auf Contanten zu verkaufen. Man wird zugeben müssen, daß Sturm ein reicher Mann ist, wenn die Komposition nicht sehr gut ist, weil er von seinem Schwingenpaar abhängt. Später will Sturm nicht zugeben, daß mehrere alte Kompositionen mit dem Vermerk: „Bearbeitet von

unter Nüchternheit die fassen wieder in die Wohnung des Herrn
Drahtschmiedes. Nach Beendigung der Parade verjammerte
S. Streckung die Offiziere um sich zur Aufgabe der Parade, während
der Reiter die Parade auf dem Platz durchführte.

Der Saal wurde zum Zweck der Parade durch die fassen
Batterie auf dem Platz zwischen Wismutstraße und Südstraße auf-
geleitet. Der Aufmarsch wurde bis weit in die nächtlichen Stunden
für die Nacht vorgenommen.

Das Festmahl im Saalkreis. Heute wie alljährlich eine
große Anzahl Männer aus allen Kreisen der Stadt vereinigt, daran die
Epigen sämtlicher staatlichen und bürgerlichen Behörden. Nach mehreren
Gentlemen der Epigen in Kapelle hielt Erhellung v. Krenz's Rede
die Rede, in welcher die herkömmlichen Begrüßungen unserer
Kaisers bezeugt wurden, wie solche auf allen Behörden des öffentlichen
Lebens, sei es in wirtschaftlicher, industrieller oder politischer Beziehung, sei es
in Fragen der Ränke und Wissenschaften persönlich lebhaften Antheil
nehmen, somit sich als ein jeder deutscher Lebensvollständiger erweise,
und welcher Seite die Erziehung des Vaterlandes gegen innere und
äußere Bedrohungen der deutschen Freiheit sich zur Aufgabe mache.
Ein braunes, beides „Lurche“ folgte dieser Rede. Das Wohl nach
sich sein Fortgang und endete nach 6 Uhr. Ein Quartett des Ge-
sangsvereins „Gung und Klang“ erzeute die Anwesenden durch mehrere
wunderbare Vorträge.

Die von Herrn König. Kanzleibeamten im Restaurant „Zum
Schulze“ veranstaltete Kaisergeburtstagesfeier war so lebhaft gefeiert,
daß die Räume des Lokals die Originale kaum zu fassen vermochten.
Die Rede des Kaisers mit großer Beifall von den Anwesenden wurde
verlesen wurde, hielten die Besonderen des Vereins die öffentlichen
die Bedenken unserer Monarchen. Im Anschluß daran wurde die National-
hymne gesungen. Die Musikführung des dem Tage anwesenden reichhaltigen Pro-
gramms und zwar besonders des gesungenen als auch des instrumentalen Theils
war eine äußerst gelungene. Die Vorreden des Vereins, des Festes.
Die Stimmung war eine so animirt gehobene, daß die Gäste erst
später Morgens mit dem Bewußtsein, einen begünstigten Kaiser's
Geburtstag verleben zu haben, ihr Heim aufsuchten.

Lokales.

Der Nachruf unserer Original-Lokale ist nur mit Dankensangebot gehalten.

• Einfuhrung. Nach vorangegangener Einfuhrungsgesetzgebung,
an welchem die eingelegten Geleiten sowie die Epigen der staatlichen
und bürgerlichen Behörden theilnahmen, wurde heute durch Exzellenz
Ludwig v. Krenz die Einfuhrung des Vereins in die Kaiserliche Wohnung
in sein Amt eingeführt. Nach der freudigen Rede trat ein festliches
• **Stadtheater.** Die heutige Vorstellung des „Einactes“ „Das
heilige Abendmahl“ mit 1000 Personen am 10. Uhr, wird beendet sein.
Am Dienstag wird zum letzten Male die Operette „Die Fiebermänn-
chen“ auf dem Theater gespielt werden. Die Besonderen des Vereins
Vorstellungen sind im Theaterabkommen.

• Thalia-Theater. Am Dienstag findet das 2. Geleite bei Dr.
Heine-Griebenfeldt und zwar gelangt Herr Hauptmann's Vortragsrede
„Das Fremdenfest“ zur Vorfellung, ein Werk, welches in Berlin von
dem Verein Thalia-Theater im Verein mit dem Verein zur Förderung
der Kunst zur Aufführung gebracht wurde.

• Trio-Abende. Der zweite Trio-Abend der Herren Schmidt
und Genselien findet am Mittwoch, den 31. Januar im Logenraum,
Mittwoch, den 31. Januar, im Logenraum, am Mittwoch, den 31. Januar,
am Donnerstag, den 1. Februar, im Logenraum, am Freitag, den 2. Februar,
am Samstag, den 3. Februar, im Logenraum, am Sonntag, den 4. Februar,
am Montag, den 5. Februar, im Logenraum, am Dienstag, den 6. Februar,
am Mittwoch, den 7. Februar, im Logenraum, am Donnerstag, den 8. Februar,
am Freitag, den 9. Februar, im Logenraum, am Samstag, den 10. Februar,
am Sonntag, den 11. Februar, im Logenraum, am Montag, den 12. Februar,
am Dienstag, den 13. Februar, im Logenraum, am Mittwoch, den 14. Februar,
am Donnerstag, den 15. Februar, im Logenraum, am Freitag, den 16. Februar,
am Samstag, den 17. Februar, im Logenraum, am Sonntag, den 18. Februar,
am Montag, den 19. Februar, im Logenraum, am Dienstag, den 20. Februar,
am Mittwoch, den 21. Februar, im Logenraum, am Donnerstag, den 22. Februar,
am Freitag, den 23. Februar, im Logenraum, am Samstag, den 24. Februar,
am Sonntag, den 25. Februar, im Logenraum, am Montag, den 26. Februar,
am Dienstag, den 27. Februar, im Logenraum, am Mittwoch, den 28. Februar,
am Donnerstag, den 29. Februar, im Logenraum, am Freitag, den 30. Februar,
am Samstag, den 1. März, im Logenraum, am Sonntag, den 2. März, im Logenraum,
am Montag, den 3. März, im Logenraum, am Dienstag, den 4. März, im Logenraum,
am Mittwoch, den 5. März, im Logenraum, am Donnerstag, den 6. März, im Logenraum,
am Freitag, den 7. März, im Logenraum, am Samstag, den 8. März, im Logenraum,
am Sonntag, den 9. März, im Logenraum, am Montag, den 10. März, im Logenraum,
am Dienstag, den 11. März, im Logenraum, am Mittwoch, den 12. März, im Logenraum,
am Donnerstag, den 13. März, im Logenraum, am Freitag, den 14. März, im Logenraum,
am Samstag, den 15. März, im Logenraum, am Sonntag, den 16. März, im Logenraum,
am Montag, den 17. März, im Logenraum, am Dienstag, den 18. März, im Logenraum,
am Mittwoch, den 19. März, im Logenraum, am Donnerstag, den 20. März, im Logenraum,
am Freitag, den 21. März, im Logenraum, am Samstag, den 22. März, im Logenraum,
am Sonntag, den 23. März, im Logenraum, am Montag, den 24. März, im Logenraum,
am Dienstag, den 25. März, im Logenraum, am Mittwoch, den 26. März, im Logenraum,
am Donnerstag, den 27. März, im Logenraum, am Freitag, den 28. März, im Logenraum,
am Samstag, den 29. März, im Logenraum, am Sonntag, den 30. März, im Logenraum,
am Montag, den 31. März, im Logenraum, am Dienstag, den 1. April, im Logenraum,
am Mittwoch, den 2. April, im Logenraum, am Donnerstag, den 3. April, im Logenraum,
am Freitag, den 4. April, im Logenraum, am Samstag, den 5. April, im Logenraum,
am Sonntag, den 6. April, im Logenraum, am Montag, den 7. April, im Logenraum,
am Dienstag, den 8. April, im Logenraum, am Mittwoch, den 9. April, im Logenraum,
am Donnerstag, den 10. April, im Logenraum, am Freitag, den 11. April, im Logenraum,
am Samstag, den 12. April, im Logenraum, am Sonntag, den 13. April, im Logenraum,
am Montag, den 14. April, im Logenraum, am Dienstag, den 15. April, im Logenraum,
am Mittwoch, den 16. April, im Logenraum, am Donnerstag, den 17. April, im Logenraum,
am Freitag, den 18. April, im Logenraum, am Samstag, den 19. April, im Logenraum,
am Sonntag, den 20. April, im Logenraum, am Montag, den 21. April, im Logenraum,
am Dienstag, den 22. April, im Logenraum, am Mittwoch, den 23. April, im Logenraum,
am Donnerstag, den 24. April, im Logenraum, am Freitag, den 25. April, im Logenraum,
am Samstag, den 26. April, im Logenraum, am Sonntag, den 27. April, im Logenraum,
am Montag, den 28. April, im Logenraum, am Dienstag, den 29. April, im Logenraum,
am Mittwoch, den 30. April, im Logenraum, am Donnerstag, den 1. Mai, im Logenraum,
am Freitag, den 2. Mai, im Logenraum, am Samstag, den 3. Mai, im Logenraum,
am Sonntag, den 4. Mai, im Logenraum, am Montag, den 5. Mai, im Logenraum,
am Dienstag, den 6. Mai, im Logenraum, am Mittwoch, den 7. Mai, im Logenraum,
am Donnerstag, den 8. Mai, im Logenraum, am Freitag, den 9. Mai, im Logenraum,
am Samstag, den 10. Mai, im Logenraum, am Sonntag, den 11. Mai, im Logenraum,
am Montag, den 12. Mai, im Logenraum, am Dienstag, den 13. Mai, im Logenraum,
am Mittwoch, den 14. Mai, im Logenraum, am Donnerstag, den 15. Mai, im Logenraum,
am Freitag, den 16. Mai, im Logenraum, am Samstag, den 17. Mai, im Logenraum,
am Sonntag, den 18. Mai, im Logenraum, am Montag, den 19. Mai, im Logenraum,
am Dienstag, den 20. Mai, im Logenraum, am Mittwoch, den 21. Mai, im Logenraum,
am Donnerstag, den 22. Mai, im Logenraum, am Freitag, den 23. Mai, im Logenraum,
am Samstag, den 24. Mai, im Logenraum, am Sonntag, den 25. Mai, im Logenraum,
am Montag, den 26. Mai, im Logenraum, am Dienstag, den 27. Mai, im Logenraum,
am Mittwoch, den 28. Mai, im Logenraum, am Donnerstag, den 29. Mai, im Logenraum,
am Freitag, den 30. Mai, im Logenraum, am Samstag, den 31. Mai, im Logenraum,
am Sonntag, den 1. Juni, im Logenraum, am Montag, den 2. Juni, im Logenraum,
am Dienstag, den 3. Juni, im Logenraum, am Mittwoch, den 4. Juni, im Logenraum,
am Donnerstag, den 5. Juni, im Logenraum, am Freitag, den 6. Juni, im Logenraum,
am Samstag, den 7. Juni, im Logenraum, am Sonntag, den 8. Juni, im Logenraum,
am Montag, den 9. Juni, im Logenraum, am Dienstag, den 10. Juni, im Logenraum,
am Mittwoch, den 11. Juni, im Logenraum, am Donnerstag, den 12. Juni, im Logenraum,
am Freitag, den 13. Juni, im Logenraum, am Samstag, den 14. Juni, im Logenraum,
am Sonntag, den 15. Juni, im Logenraum, am Montag, den 16. Juni, im Logenraum,
am Dienstag, den 17. Juni, im Logenraum, am Mittwoch, den 18. Juni, im Logenraum,
am Donnerstag, den 19. Juni, im Logenraum, am Freitag, den 20. Juni, im Logenraum,
am Samstag, den 21. Juni, im Logenraum, am Sonntag, den 22. Juni, im Logenraum,
am Montag, den 23. Juni, im Logenraum, am Dienstag, den 24. Juni, im Logenraum,
am Mittwoch, den 25. Juni, im Logenraum, am Donnerstag, den 26. Juni, im Logenraum,
am Freitag, den 27. Juni, im Logenraum, am Samstag, den 28. Juni, im Logenraum,
am Sonntag, den 29. Juni, im Logenraum, am Montag, den 30. Juni, im Logenraum,
am Dienstag, den 1. Juli, im Logenraum, am Mittwoch, den 2. Juli, im Logenraum,
am Donnerstag, den 3. Juli, im Logenraum, am Freitag, den 4. Juli, im Logenraum,
am Samstag, den 5. Juli, im Logenraum, am Sonntag, den 6. Juli, im Logenraum,
am Montag, den 7. Juli, im Logenraum, am Dienstag, den 8. Juli, im Logenraum,
am Mittwoch, den 9. Juli, im Logenraum, am Donnerstag, den 10. Juli, im Logenraum,
am Freitag, den 11. Juli, im Logenraum, am Samstag, den 12. Juli, im Logenraum,
am Sonntag, den 13. Juli, im Logenraum, am Montag, den 14. Juli, im Logenraum,
am Dienstag, den 15. Juli, im Logenraum, am Mittwoch, den 16. Juli, im Logenraum,
am Donnerstag, den 17. Juli, im Logenraum, am Freitag, den 18. Juli, im Logenraum,
am Samstag, den 19. Juli, im Logenraum, am Sonntag, den 20. Juli, im Logenraum,
am Montag, den 21. Juli, im Logenraum, am Dienstag, den 22. Juli, im Logenraum,
am Mittwoch, den 23. Juli, im Logenraum, am Donnerstag, den 24. Juli, im Logenraum,
am Freitag, den 25. Juli, im Logenraum, am Samstag, den 26. Juli, im Logenraum,
am Sonntag, den 27. Juli, im Logenraum, am Montag, den 28. Juli, im Logenraum,
am Dienstag, den 29. Juli, im Logenraum, am Mittwoch, den 30. Juli, im Logenraum,
am Donnerstag, den 31. Juli, im Logenraum, am Freitag, den 1. August, im Logenraum,
am Samstag, den 2. August, im Logenraum, am Sonntag, den 3. August, im Logenraum,
am Montag, den 4. August, im Logenraum, am Dienstag, den 5. August, im Logenraum,
am Mittwoch, den 6. August, im Logenraum, am Donnerstag, den 7. August, im Logenraum,
am Freitag, den 8. August, im Logenraum, am Samstag, den 9. August, im Logenraum,
am Sonntag, den 10. August, im Logenraum, am Montag, den 11. August, im Logenraum,
am Dienstag, den 12. August, im Logenraum, am Mittwoch, den 13. August, im Logenraum,
am Donnerstag, den 14. August, im Logenraum, am Freitag, den 15. August, im Logenraum,
am Samstag, den 16. August, im Logenraum, am Sonntag, den 17. August, im Logenraum,
am Montag, den 18. August, im Logenraum, am Dienstag, den 19. August, im Logenraum,
am Mittwoch, den 20. August, im Logenraum, am Donnerstag, den 21. August, im Logenraum,
am Freitag, den 22. August, im Logenraum, am Samstag, den 23. August, im Logenraum,
am Sonntag, den 24. August, im Logenraum, am Montag, den 25. August, im Logenraum,
am Dienstag, den 26. August, im Logenraum, am Mittwoch, den 27. August, im Logenraum,
am Donnerstag, den 28. August, im Logenraum, am Freitag, den 29. August, im Logenraum,
am Samstag, den 30. August, im Logenraum, am Sonntag, den 31. August, im Logenraum,
am Montag, den 1. September, im Logenraum, am Dienstag, den 2. September, im Logenraum,
am Mittwoch, den 3. September, im Logenraum, am Donnerstag, den 4. September, im Logenraum,
am Freitag, den 5. September, im Logenraum, am Samstag, den 6. September, im Logenraum,
am Sonntag, den 7. September, im Logenraum, am Montag, den 8. September, im Logenraum,
am Dienstag, den 9. September, im Logenraum, am Mittwoch, den 10. September, im Logenraum,
am Donnerstag, den 11. September, im Logenraum, am Freitag, den 12. September, im Logenraum,
am Samstag, den 13. September, im Logenraum, am Sonntag, den 14. September, im Logenraum,
am Montag, den 15. September, im Logenraum, am Dienstag, den 16. September, im Logenraum,
am Mittwoch, den 17. September, im Logenraum, am Donnerstag, den 18. September, im Logenraum,
am Freitag, den 19. September, im Logenraum, am Samstag, den 20. September, im Logenraum,
am Sonntag, den 21. September, im Logenraum, am Montag, den 22. September, im Logenraum,
am Dienstag, den 23. September, im Logenraum, am Mittwoch, den 24. September, im Logenraum,
am Donnerstag, den 25. September, im Logenraum, am Freitag, den 26. September, im Logenraum,
am Samstag, den 27. September, im Logenraum, am Sonntag, den 28. September, im Logenraum,
am Montag, den 29. September, im Logenraum, am Dienstag, den 30. September, im Logenraum,
am Mittwoch, den 1. Oktober, im Logenraum, am Donnerstag, den 2. Oktober, im Logenraum,
am Freitag, den 3. Oktober, im Logenraum, am Samstag, den 4. Oktober, im Logenraum,
am Sonntag, den 5. Oktober, im Logenraum, am Montag, den 6. Oktober, im Logenraum,
am Dienstag, den 7. Oktober, im Logenraum, am Mittwoch, den 8. Oktober, im Logenraum,
am Donnerstag, den 9. Oktober, im Logenraum, am Freitag, den 10. Oktober, im Logenraum,
am Samstag, den 11. Oktober, im Logenraum, am Sonntag, den 12. Oktober, im Logenraum,
am Montag, den 13. Oktober, im Logenraum, am Dienstag, den 14. Oktober, im Logenraum,
am Mittwoch, den 15. Oktober, im Logenraum, am Donnerstag, den 16. Oktober, im Logenraum,
am Freitag, den 17. Oktober, im Logenraum, am Samstag, den 18. Oktober, im Logenraum,
am Sonntag, den 19. Oktober, im Logenraum, am Montag, den 20. Oktober, im Logenraum,
am Dienstag, den 21. Oktober, im Logenraum, am Mittwoch, den 22. Oktober, im Logenraum,
am Donnerstag, den 23. Oktober, im Logenraum, am Freitag, den 24. Oktober, im Logenraum,
am Samstag, den 25. Oktober, im Logenraum, am Sonntag, den 26. Oktober, im Logenraum,
am Montag, den 27. Oktober, im Logenraum, am Dienstag, den 28. Oktober, im Logenraum,
am Mittwoch, den 29. Oktober, im Logenraum, am Donnerstag, den 30. Oktober, im Logenraum,
am Freitag, den 31. Oktober, im Logenraum, am Samstag, den 1. November, im Logenraum,
am Sonntag, den 2. November, im Logenraum, am Montag, den 3. November, im Logenraum,
am Dienstag, den 4. November, im Logenraum, am Mittwoch, den 5. November, im Logenraum,
am Donnerstag, den 6. November, im Logenraum, am Freitag, den 7. November, im Logenraum,
am Samstag, den 8. November, im Logenraum, am Sonntag, den 9. November, im Logenraum,
am Montag, den 10. November, im Logenraum, am Dienstag, den 11. November, im Logenraum,
am Mittwoch, den 12. November, im Logenraum, am Donnerstag, den 13. November, im Logenraum,
am Freitag, den 14. November, im Logenraum, am Samstag, den 15. November, im Logenraum,
am Sonntag, den 16. November, im Logenraum, am Montag, den 17. November, im Logenraum,
am Dienstag, den 18. November, im Logenraum, am Mittwoch, den 19. November, im Logenraum,
am Donnerstag, den 20. November, im Logenraum, am Freitag, den 21. November, im Logenraum,
am Samstag, den 22. November, im Logenraum, am Sonntag, den 23. November, im Logenraum,
am Montag, den 24. November, im Logenraum, am Dienstag, den 25. November, im Logenraum,
am Mittwoch, den 26. November, im Logenraum, am Donnerstag, den 27. November, im Logenraum,
am Freitag, den 28. November, im Logenraum, am Samstag, den 29. November, im Logenraum,
am Sonntag, den 30. November, im Logenraum, am Montag, den 1. Dezember, im Logenraum,
am Dienstag, den 2. Dezember, im Logenraum, am Mittwoch, den 3. Dezember, im Logenraum,
am Donnerstag, den 4. Dezember, im Logenraum, am Freitag, den 5. Dezember, im Logenraum,
am Samstag, den 6. Dezember, im Logenraum, am Sonntag, den 7. Dezember, im Logenraum,
am Montag, den 8. Dezember, im Logenraum, am Dienstag, den 9. Dezember, im Logenraum,
am Mittwoch, den 10. Dezember, im Logenraum, am Donnerstag, den 11. Dezember, im Logenraum,
am Freitag, den 12. Dezember, im Logenraum, am Samstag, den 13. Dezember, im Logenraum,
am Sonntag, den 14. Dezember, im Logenraum, am Montag, den 15. Dezember, im Logenraum,
am Dienstag, den 16. Dezember, im Logenraum, am Mittwoch, den 17. Dezember, im Logenraum,
am Donnerstag, den 18. Dezember, im Logenraum, am Freitag, den 19. Dezember, im Logenraum,
am Samstag, den 20. Dezember, im Logenraum, am Sonntag, den 21. Dezember, im Logenraum,
am Montag, den 22. Dezember, im Logenraum, am Dienstag, den 23. Dezember, im Logenraum,
am Mittwoch, den 24. Dezember, im Logenraum, am Donnerstag, den 25. Dezember, im Logenraum,
am Freitag, den 26. Dezember, im Logenraum, am Samstag, den 27. Dezember, im Logenraum,
am Sonntag, den 28. Dezember, im Logenraum, am Montag, den 29. Dezember, im Logenraum,
am Dienstag, den 30. Dezember, im Logenraum, am Mittwoch, den 31. Dezember, im Logenraum,
am Donnerstag, den 1. Januar, im Logenraum, am Freitag, den 2. Januar, im Logenraum,
am Samstag, den 3. Januar, im Logenraum, am Sonntag, den 4. Januar, im Logenraum,
am Montag, den 5. Januar, im Logenraum, am Dienstag, den 6. Januar, im Logenraum,
am Mittwoch, den 7. Januar, im Logenraum, am Donnerstag, den 8. Januar, im Logenraum,
am Freitag, den 9. Januar, im Logenraum, am Samstag, den 10. Januar, im Logenraum,
am Sonntag, den 11. Januar, im Logenraum, am Montag, den 12. Januar, im Logenraum,
am Dienstag, den 13. Januar, im Logenraum, am Mittwoch, den 14. Januar, im Logenraum,
am Donnerstag, den 15. Januar, im Logenraum, am Freitag, den 16. Januar, im Logenraum,
am Samstag, den 17. Januar, im Logenraum, am Sonntag, den 18. Januar, im Logenraum,
am Montag, den 19. Januar, im Logenraum, am Dienstag, den 20. Januar, im Logenraum,
am Mittwoch, den 21. Januar, im Logenraum, am Donnerstag, den 22. Januar, im Logenraum,
am Freitag, den 23. Januar, im Logenraum, am Samstag, den 24. Januar, im Logenraum,
am Sonntag, den 25. Januar, im Logenraum, am Montag, den 26. Januar, im Logenraum,
am Dienstag, den 27. Januar, im Logenraum, am Mittwoch, den 28. Januar, im Logenraum,
am Donnerstag, den 29. Januar, im Logenraum, am Freitag, den 30. Januar, im Logenraum,
am Samstag, den 31. Januar, im Logenraum, am Sonntag, den 1. Februar, im Logenraum,
am Montag, den 2. Februar, im Logenraum, am Dienstag, den 3. Februar, im Logenraum,
am Mittwoch, den 4. Februar, im Logenraum, am Donnerstag, den 5. Februar, im Logenraum,
am Freitag, den 6. Februar, im Logenraum, am Samstag, den 7. Februar, im Logenraum,
am Sonntag, den 8. Februar, im Logenraum, am Montag, den 9. Februar, im Logenraum,
am Dienstag, den 10. Februar, im Logenraum, am Mittwoch, den 11. Februar, im Logenraum,
am Donnerstag, den 12. Februar, im Logenraum, am Freitag, den 13. Februar, im Logenraum,
am Samstag, den 14. Februar, im Logenraum, am Sonntag, den 15. Februar, im Logenraum,
am Montag, den 16. Februar, im Logenraum, am Dienstag, den 17. Februar, im Logenraum,
am Mittwoch, den 18. Februar, im Logenraum, am Donnerstag, den 19. Februar, im Logenraum,
am Freitag, den 20. Februar, im Logenraum, am Samstag, den 21. Februar, im Logenraum,
am Sonntag, den 22. Februar, im Logenraum, am Montag, den 23. Februar, im Logenraum,
am Dienstag, den 24. Februar, im Logenraum, am Mittwoch, den 25. Februar, im Logenraum,
am Donnerstag, den 26. Februar, im Logenraum, am Freitag, den 27. Februar, im Logenraum,
am Samstag, den 28. Februar, im Logenraum, am Sonntag, den 29. Februar, im Logenraum,
am Montag, den 30. Februar, im Logenraum, am Dienstag, den 1. März, im Logenraum,
am Mittwoch, den 2. März, im Logenraum, am Donnerstag, den 3. März, im Logenraum,
am Freitag, den 4. März, im Logenraum, am Samstag, den 5. März, im Logenraum,
am Sonntag, den 6. März, im Logenraum, am Montag, den 7. März, im Logenraum,
am Dienstag, den 8. März, im Logenraum, am Mittwoch, den 9. März, im Logenraum,
am Donnerstag, den 10. März, im Logenraum, am Freitag, den 11. März, im Logenraum,
am Samstag, den 12. März, im Logenraum, am Sonntag, den 13. März, im Logenraum,
am Montag, den 14. März, im Logenraum, am Dienstag, den 15. März, im Logenraum,
am Mittwoch, den 16. März, im Logenraum, am Donnerstag, den 17. März, im Logenraum,
am Freitag, den 18. März, im Logenraum, am Samstag, den 19. März, im Logenraum,
am Sonntag, den 20. März, im Logenraum, am Montag, den 21. März, im Logenraum,
am Dienstag, den 22. März, im Logenraum, am Mittwoch, den 23. März, im Logenraum,
am Donnerstag, den 24. März, im Logenraum, am Freitag, den 25. März, im Logenraum,
am Samstag, den 26. März, im Logenraum, am Sonntag, den 27. März, im Logenraum,
am Montag, den 28. März, im Logenraum, am Dienstag, den 29. März, im Logenraum,
am Mittwoch, den 30. März, im Logenraum, am Donnerstag, den 31. März, im Logenraum,
am Freitag, den 1. April, im Logenraum, am Samstag, den 2. April, im Logenraum,
am Sonntag, den 3. April, im Logenraum, am Montag, den 4. April, im Logenraum,
am Dienstag, den 5. April, im Logenraum, am Mittwoch, den 6. April, im Logenraum,
am Donnerstag, den 7. April, im Logenraum, am Freitag, den 8. April, im Logenraum,
am Samstag, den 9. April, im Logenraum, am Sonntag, den 10. April, im Logenraum,
am Montag, den 11. April, im Logenraum, am Dienstag, den 12. April, im Logenraum,
am Mittwoch, den 13. April, im Logenraum, am Donnerstag, den 14. April, im Logenraum,
am Freitag, den 15. April, im Logenraum, am Samstag, den 16. April, im Logenraum,
am Sonntag, den 17. April, im Logenraum, am Montag, den 18. April, im Logenraum,
am Dienstag, den 19. April, im Logenraum, am Mittwoch, den 20. April, im Logenraum,
am Donnerstag, den 21. April, im Logenraum, am Freitag, den 22. April, im Logenraum,
am Samstag, den 23. April, im Logenraum, am Sonntag, den 24. April, im Logenraum,
am Montag, den 25. April, im Logenraum, am Dienstag, den 26. April, im Logenraum,
am Mittwoch, den 27. April, im Logenraum, am Donnerstag, den 28. April, im Logenraum,
am Freitag, den 29. April, im Logenraum, am Samstag, den 30. April, im Logenraum,
am Sonntag, den 1. Mai, im Logenraum, am Montag, den 2. Mai, im Logenraum,
am Dienstag, den 3. Mai, im Logenraum, am Mittwoch, den 4. Mai, im Logenraum,
am Donnerstag, den 5. Mai, im Logenraum, am Freitag, den 6. Mai, im Logenraum,
am Samstag, den 7. Mai, im Logenraum, am Sonntag, den 8. Mai, im Logenraum,
am Montag, den 9. Mai, im Logenraum, am Dienstag, den 10. Mai, im Logenraum,
am Mittwoch, den 11. Mai, im Logenraum, am Donnerstag, den 12. Mai, im Logenraum,
am Freitag, den 13. Mai, im Logenraum, am Samstag, den 14. Mai, im Logenraum,
am Sonntag, den 15. Mai, im Logenraum, am Montag, den 16. Mai, im Logenraum,
am Dienstag, den 17. Mai, im Logenraum, am Mittwoch, den 18. Mai, im Logenraum,
am Donnerstag, den 19. Mai, im Logenraum, am Freitag, den 20. Mai, im Logenraum,
am Samstag, den 21. Mai, im Logenraum, am Sonntag, den 22. Mai, im Logenraum,
am Montag, den 23. Mai, im Logenraum, am Dienstag, den 24. Mai, im Logenraum,
am Mittwoch, den 25. Mai, im Logenraum, am Donnerstag, den 26. Mai, im Logenraum,
am Freitag, den 27. Mai, im Logenraum, am Samstag, den 28. Mai, im Logenraum,
am Sonntag, den 29. Mai, im Logenraum, am Montag, den 30. Mai, im Logenraum,
am Dienstag, den 31. Mai, im Logenraum, am Mittwoch, den 1. Juni, im Logenraum,
am Donnerstag, den 2. Juni, im Logenraum, am Freitag, den 3. Juni, im Logenraum,
am Samstag, den 4. Juni, im Logenraum, am Sonntag, den 5. Juni, im Logenraum,
am Montag, den 6. Juni, im Logenraum, am Dienstag, den 7. Juni, im Logenraum,
am Mittwoch, den 8. Juni, im Logenraum, am Donnerstag, den 9. Juni, im Logenraum,
am Freitag, den 10. Juni, im Logenraum, am Samstag, den 11. Juni, im Logenraum,
am Sonntag, den 12. Juni, im Logenraum, am Montag, den 13. Juni, im Logenraum,
am Dienstag, den 14. Juni, im Logenraum, am Mittwoch, den 15. Juni, im Logenraum,
am Donnerstag, den 16. Juni, im Logenraum, am Freitag, den 17. Juni, im Logenraum,
am Samstag, den 18. Juni, im Logenraum, am Sonntag, den 19. Juni, im Logenraum,
am Montag, den 20. Juni, im Logenraum, am Dienstag, den 21. Juni, im Logenraum,
am Mittwoch, den 22. Juni, im Logenraum, am Donnerstag, den 23. Juni, im Logenraum,
am Freitag, den 24. Juni, im Logenraum, am Samstag, den 25. Juni, im Logenraum,
am Sonntag, den 26. Juni, im Logenraum, am Montag, den 27. Juni, im Logenraum,
am Dienstag, den 28. Juni, im Logenraum, am Mittwoch, den 29. Juni, im Logenraum,
am Donnerstag, den 30. Juni, im Logenraum, am Freitag, den 1. Juli, im Logenraum,
am Samstag, den 2. Juli, im Logenraum, am Sonntag, den 3. Juli, im Logenraum,
am Montag, den 4. Juli, im Logenraum, am Dienstag, den 5. Juli, im Logenraum,
am Mittwoch, den 6. Juli, im Logenraum, am Donnerstag, den 7. Juli, im Logenraum,
am Freitag, den 8. Juli, im Logenraum, am Samstag, den 9. Juli, im Logenraum,
am Sonntag, den 10. Juli, im Logenraum, am Montag, den 11. Juli, im Logenraum,
am Dienstag, den 12. Juli, im Logenraum, am Mittwoch, den 13. Juli, im Logenraum,
am Donnerstag, den 14. Juli, im Logenraum, am Freitag, den 15. Juli, im Logenraum,
am Samstag, den 16. Juli, im Logenraum, am Sonntag, den 17. Juli, im Logenraum,
am Montag, den 18. Juli, im Logenraum, am Dienstag, den 19. Juli, im Logenraum,
am Mittwoch, den 20. Juli, im Logenraum, am Donnerstag, den 21. Juli, im Logenraum,
am Freitag, den 22. Juli, im Logenraum, am Samstag, den 23. Juli, im Logenraum,
am Sonntag, den 24. Juli, im Logenraum, am Montag, den 25. Juli, im Logenraum,
am Dienstag, den 26. Juli, im Logenraum, am Mittwoch, den 27. Juli, im Logenraum,
am Donnerstag, den 28. Juli, im Logenraum, am Freitag, den 29. Juli, im Logenraum,
am Samstag, den 30. Juli, im Logenraum, am Sonntag, den 31. Juli, im Logenraum,
am Montag, den 1. August, im Logenraum, am Dienstag, den 2. August, im Logenraum,
am Mittwoch, den 3. August, im Logenraum, am Donnerstag, den 4. August, im Logenraum,
am Freitag, den 5. August, im Logenraum, am Samstag, den 6. August, im Logenraum,
am Sonntag, den 7. August, im Logenraum, am Montag, den 8. August, im Logenraum,
am Dienstag, den 9. August, im Logenraum, am Mittwoch, den 10. August, im Logenraum,
am Donnerstag, den 11. August, im Logenraum, am Freitag, den 12. August, im Logenraum,
am Samstag, den 13. August, im Logenraum, am Sonntag, den 14. August, im Logenraum,
am Montag, den 15. August, im Logenraum, am Dienstag, den 16. August, im Logenraum,
am Mittwoch, den 17. August, im Logenraum, am Donnerstag, den 18. August, im Logenraum,
am Freitag, den 19. August, im Logenraum, am Samstag, den 20. August, im Logenraum,
am Sonntag, den 21. August, im Logenraum, am Montag, den 22. August, im Logenraum,
am Dienstag, den 23. August, im Logenraum, am Mittwoch, den 24. August, im Logenraum,
am Donnerstag, den 25. August, im Logenraum, am Freitag, den 26. August, im Logenraum,
am Samstag, den 27. August, im Logenraum, am Sonntag, den 28. August, im Logenraum,
am Montag, den 29. August, im Logenraum, am Dienstag, den 30. August, im Logenraum,
am Mittwoch, den 31. August, im Logenraum, am Donnerstag, den 1. September, im Logenraum,
am Freitag, den 2. September, im Logenraum, am Samstag, den 3. September, im Logenraum,
am Sonntag, den 4. September, im Logenraum, am Montag, den 5. September, im Logenraum,
am Dienstag, den 6. September, im Logenraum, am Mittwoch, den 7. September, im Logenraum,
am Donnerstag, den 8. September, im Logenraum, am Freitag, den 9. September, im Logenraum,
am Samstag, den 10. September, im Logenraum, am Sonntag, den 11. September, im Logenraum,
am Montag, den 12. September, im Logenraum, am Dienstag, den 13. September, im Logenraum,
am Mittwoch, den 14. September, im Logenraum, am Donnerstag, den 15. September, im Logenraum,
am Freitag, den 16. September, im Logenraum, am Samstag, den 17. September, im Logenraum,
am Sonntag, den 18. September, im Logenraum, am Montag, den 19. September, im Logenraum,
am Dienstag, den 20. September, im Logenraum, am Mittwoch, den 21. September, im Logenraum,
am Donnerstag, den 22. September, im Logenraum, am Freitag, den 23. September, im Logenraum,
am Samstag, den 24. September, im Logenraum, am Sonntag, den 25. September, im Logenraum,
am Montag, den 26. September, im Logenraum, am Dienstag, den 27. September, im Logenraum,
am Mittwoch, den 28. September, im Logenraum, am Donnerstag, den 29. September, im Logenraum,
am Freitag, den 30. September, im Logenraum, am Samstag, den 1. Oktober, im Logenraum,
am Sonntag, den 2. Oktober, im Logenraum, am Montag, den 3. Oktober, im Logenraum,
am Dienstag, den 4. Oktober, im Logenraum, am Mittwoch, den 5. Oktober, im Logenraum,
am Donnerstag, den 6. Oktober, im Logenraum, am Freitag, den 7. Oktober, im Logenraum,
am Samstag, den 8. Oktober, im Logenraum, am Sonntag, den 9. Oktober, im Logenraum,
am Montag, den 10. Oktober, im Logenraum, am Dienstag, den 11. Oktober, im Logenraum,
am Mittwoch, den 12. Oktober, im Logenraum, am Donnerstag, den 13. Oktober, im Logenraum,
am Freitag, den 14. Oktober, im Logenraum, am Samstag, den 15. Oktober, im Logenraum,
am Sonntag, den 16. Oktober, im Logenraum, am Montag, den 17. Oktober, im Logenraum,
am Dienstag, den 18. Oktober, im Logenraum, am Mittwoch, den 19. Oktober, im Logenraum,
am Donnerstag, den 20. Oktober, im Logenraum, am Freitag, den 21. Oktober, im Logenraum,
am Samstag, den 22. Oktober, im Logenraum, am Sonntag, den 23. Oktober, im Logenraum,
am Montag, den 24. Oktober, im Logenraum, am Dienstag, den 25. Oktober, im Logenraum,
am Mittwoch, den 26. Oktober, im Logenraum, am Donnerstag, den 27. Oktober, im Logenraum,
am Freitag, den 28. Oktober, im Logenraum, am Samstag, den 29. Oktober, im Logenraum,
am Sonntag, den 30. Oktober, im Logenraum, am Montag, den 31. Oktober, im Logenraum,
am Dienstag, den 1. November, im Logenraum, am Mittwoch, den 2. November, im Logenraum,
am Donnerstag, den 3. November, im Logenraum, am Freitag, den 4. November, im Logenraum,
am Samstag, den 5. November, im Logenraum, am Sonntag, den 6. November, im Logenraum,
am Montag, den 7. November, im Logenraum, am Dienstag, den 8. November, im Logenraum,
am Mittwoch, den 9. November, im Logenraum, am Donnerstag, den 10. November, im Logenraum,
am Freitag, den 11. November, im Logenraum, am Samstag, den 12. November, im Logenraum,
am Sonntag, den 13. November, im Logenraum, am Montag, den 14. November, im Logenraum,
am Dienstag, den 15. November, im Logenraum, am Mittwoch, den 16. November, im Logenraum,
am Donnerstag, den 17. November, im Logenraum, am Freitag, den 18. November, im Logenraum,
am Samstag, den 19. November, im Logenraum, am Sonntag, den 20. November, im Logenraum,
am Montag, den 21. November, im Logenraum, am Dienstag, den 22. November, im Logenraum,
am Mittwoch, den 23. November, im Logenraum, am Donnerstag, den 24. November, im Logenraum,
am Freitag, den 25. November, im Logenraum, am Samstag, den 26. November, im Logenraum,
am Sonntag, den 27. November, im Logenraum, am Montag, den 28. November, im Logenraum,
am Dienstag, den 29. November, im Logenraum, am Mittwoch, den 30. November, im Logenraum,
am Donnerstag, den 1. Dezember, im Logenraum, am Freitag, den 2. Dezember, im Logenraum,
am Samstag, den 3. Dezember, im Logenraum, am Sonntag, den 4. Dezember, im Logenraum,
am Montag, den 5. Dezember, im Logenraum, am Dienstag, den 6. Dezember, im Logenraum,
am Mittwoch, den 7. Dezember, im Logenraum, am Donnerstag, den 8. Dezember, im Logenraum,
am Freitag, den 9. Dezember, im Logenraum, am Samstag, den 10. Dezember, im Logenraum,
am Sonntag, den 11. Dezember, im Logenraum, am Montag, den 12. Dezember, im Logenraum,
am Dienstag, den 13. Dezember, im Logenraum, am Mittwoch, den 14. Dezember, im Logenraum,
am Donnerstag, den 15. Dezember, im Logenraum, am Freitag, den 16. Dezember, im Logenraum,
am Samstag, den 17. Dezember, im Logenraum, am Sonntag, den 18. Dezember, im Logenraum,
am Montag, den 19. Dezember, im Logenraum, am Dienstag, den 20. Dezember, im Logenraum,
am Mittwoch, den 21. Dezember, im Logenraum, am Donnerstag, den 22. Dezember, im Logenraum,
am Freitag, den 23. Dezember, im Logenraum, am Samstag, den 24. Dezember, im Logenraum,
am Sonntag, den 25. Dezember, im Logenraum, am Montag, den 26. Dezember, im Logenraum,
am Dienstag, den 27. Dezember,

Fernsprecher 47.

C. Bauer,

Fernsprecher 47.

Bierbrauerei, Halle a. S. u. Giebichenstein.

Der Ausstoß meines

Bockbieres

beginnt am Donnerstag don 1. Februar or.

Empfehle dasselbe in Fässern und Flaschen, ebenso

Lager-Bier

Pilsener Bier

Münchener Versand-Bier

30 Flaschen M. B. — frei Haus.

Alle meine Biere sind nur aus feinstem Gerstenmalz u. Hopfen eingebraut, mit Reinzuchthefe vergohren, daher vorzüglich bekömmlich.

Um unserer Abtheilung von Stoffen für

Decorative Zimmer-Ausstattungen

eine nothwendig gewordene, weitere Ausdehnung zu geben, haben wir uns entschlossen, von diesem Jahre ab in der zweiten Etage unseres Geschäftshauses ein Lager von

Tapeten

in grossem Maasstabe einzurichten.

In billigen, sowie in mittleren und feineren bis hochfeinsten Arten bieten wir eine reiche Auswahl und haben dem modernen Geschmack durch ein grosses Sortiment von Mustern nach Entwürfen berühmter, moderner Künstler weitgehend Rechnung getragen.

Unsere Collection ist zum grössten Theil fertiggestellt und allen Interessenten angelegentlichst empfohlen.

Arnold & Troitzsch

Gr. Ulrichstrasse 1, am Kleinschmieden.

Teppich-, Möbelstoff-, Linoleum- und Tapeten-Specialgeschäft.



Dem verehrlichen Gönner unterzucht. Wer seine Kinder lieb hat, gibt ihnen

Koch's Nahrungsmittel

Karl Koch's Nahrungsmittel bildet den Kindern gesundes Blut, stärkt den Knochenbau und bietet den besten Ersatz für die oft mangelnde Muttermilch. Zu haben in den Apotheken, Dro-

gerien, größeren Colonialwarenhandlungen, sowie in

MAGGI

Table with 5 columns showing Maggi product variants: 5 Pf. Frühstück-Suppe, 10 Pf. Suppe, 12 Pf. kräftiger Fleischbrühe, 16 Pf. feinsten Kraftbrühe, 25 Pf. zum Würzen.

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Zu haben in allen Delikatess- und Colonialwaren-Geschäften und Drogerien.

Wollen Sie ein gutes Stück Möbel kaufen, welches allen Anforderungen auf reelle gute u. dauerhafte Arbeit genügt, dabei ein gebiegenes, vornehmes Aussehen besitzt, sich in der Kultur besonders gut erhält und dabei auch nicht mehr kostet als die sonst üblichen Fabrikate, so beehren Sie die

Möbelfabrik mit Dampfbetrieb Gebr. Kroppenstädt,

Gr. Märkerstr. 4 Halle a.S., Gr. Märkerstr. 4, wo Sie, wie genügend bekannt ist, entworfen, reell und gut bebaut werden. Auf unsere Specialität in gebiegenes

Bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen machen ganz besonders aufmerksam, da wir in den mittleren Einrichtungen ein bedeutendes Lager unterhalten.

Trotz der jetzt in allen Kreisen so sehr gestiegenen Preise sind wir durch günstige Anschaffungen und eigene Fabrikation mit Dampfbetrieb in der Lage, noch längere Zeit fast durchgängig zu den alten billigen Preisen zu verkaufen, und weisen wir besonders auf unsere wegen der Preiswürdigkeit so sehr gern getauften

Außbaum polirten Schlafzimmereinrichtungen hin, wie solche bei uns ausgestellt sind.

Gebr. Kroppenstädt.

Bestens bezeugt und bewährt Patente W. Folkmar, Patent-Anwalt, Berlin C., Mollensmarkt. Hamburg, Köln. Münch. Weing. 14jähr. Erfahrung. Jede Auskunft kostenfrei. Filiale Halle: Unterstr. 14.

Halle'sche Puppen-Klinik, Jub. Herm. Petsch, Leipzigerstr. 32.

Schönheit zartes, reines Gesicht, blondend schöner Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weisse Hände in kurzer Zeit durch Creme Benzol ges. geschäftl. Unberührten bei rother u. spröder Haut, Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten. Unter Garantie froo. geg. Mk. 2.50 Briefm. od. Nachn., nebst Gratisbeigabe des Lehr. Buches: „Die Schönheitspflege“ a. Rathgeber. Glanz. Dank u. Anerkennungs-schreiben liegen bei. Nur direkt d. Reichel Spec. Abt. Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Allzugrosser Familienwaggon ist ein Uebel. Dies beweisen die vielen Sterbefälle unter den Wächterinnen u. Pflegefrauen, Krankeiten und Nahrungsvorgängen in vielen Familien. Der billige, vollkommene u. allein sichere Frauentausch für Geleute. Preisliste, ausführlich und Preisliste 50 Bfg. (Briefmarken). Preisliste allein 10 Bfg. M. Kröning, Waggburg. Rath und Hilfe in allen Krankheiten Donnerstags 8-12 Uhr. Lüddecke, homdopath. Bratt., Waggburgerstrasse 9, I.